

# Jahresbericht 2024

Editorial .....	2
Agile Themen .....	3
Diversität in der Geoinformationsbranche .....	3
Strategie Geoinformation Schweiz .....	4
Relaunch GEOWebforum .....	4
Geo-BIM: Auflösung der NK GeoBIM und neue Impulse aus der SOGI .....	5
GEOSummit .....	6
Gruppen .....	8
Gruppe GIS-Technologie .....	8
Gruppe Geostandards und modellbasierte Methode (kurz: GGMM) .....	9
Gruppe Bildung .....	11
Gruppe Werke .....	13
Information on international activities .....	14
Verein .....	20

SOGI ist *das* schweizerische Netzwerk für Geoinformation zwischen Behörden, Wirtschaft, Bildung und Privaten. SOGI fördert die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz.

Das Vereinsjahr 2024 war durch folgende Aktivitäten geprägt:

- 30 Jahre SOGI
- Relaunch des Internet-Informations- und Diskussionsforums GEOWebforum
- GEOSummit: Vorstands-Arbeit, Mitarbeit bei der Organisation, Gestaltung von Themenblöcken
- GeoBIM: leider beenden der finanziellen Unterstützung für NK GeoBIM, neue Perspektiven prüfen
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen
- Mitarbeit bei der Berufsausbildung Geomatiker/in
- Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI
- Mitarbeit in der paritätischen Arbeitsgruppe zum Leitungskataster Schweiz
- Mitarbeit an der Strategie Geoinformation Schweiz
- Mitarbeit bei der Neukonzeption der Geoinformations-Normung in der Schweiz

Mit drei Informationsblättern, verschiedenen Infomails und LinkedIn-Beiträgen wurden die SOGI-Mitglieder über die Aktivitäten im Jahr 2024 informiert. Aktuelle Informationen, alle Informationsblätter und SOGI-Dokumente, Links und Veranstaltungskalender sind auf der SOGI-Website [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch) verfügbar.

## Editorial

(Zilmil Bordoloi und Geri Schrotter)



2024 feierte die SOGI ihren 30. Geburtstag – das Vereinsjahr war geprägt von Engagement, Austausch und strategischer Weiterentwicklung.

Auf technischer Ebene wurden Akzente gesetzt: Mit dem GIS-Trend-Radar, dem Relaunch des GEO-Webforums und der Weiterentwicklung von INTERLIS zeigt die SOGI, wie digitale Entwicklungen aktiv mitgestaltet werden. Die Herausforderungen rund um GeobIM bleiben relevant – auch nach der Auflösung der NK GeobIM streben wir neue Formen der Zusammenarbeit an.

Im Bereich Bildung verstärken wir unsere Aktivitäten zur Nachwuchsförderung. Projekte wie der GEOSchoolday und der Tag der Geomatik 2024 zeigen, wie wichtig gezielte Kommunikationsformate sind. Parallel dazu unterstützen wir die Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz – von der Standardisierung bis zur Weiterbildung.

Am GEOSummit führte unsere agile Gruppe «Diversität» den Themenblock «Diversität in der Geoinformationsbranche» durch. Die Diskussionen zeigten klar: Vielfalt ist mehr als ein gesellschaftliches Ideal – sie ist ein Schlüssel zur Innovationskraft und zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Die Gruppe arbeitet 2025 an einer Charta für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion – ein starkes Zeichen für unsere Branche.

International war die SOGI insbesondere durch das starke Engagement von Maurice Barbieri bei der EUROGI präsent: z.B. bei der jährlichen Erdbeobachtungs-Konferenz «EXPANDEO», den Geodata Days in Frankreich und dem 30-jährigen Jubiläum der EUROGI – vgl. die ausführlichen Berichte dazu am Ende dieses Jahresberichts. Die hohe Bedeutung von Geodaten bei Themen rund um Klima, Sicherheit und Digitalisierung wurde klar herausgestellt.

All diese Aktivitäten leben vom Engagement unserer Mitglieder. Ihnen danken wir herzlich. 2025 wird vieles fortgeführt, manches neu angestossen. Gemeinsam wollen wir einen besseren Mehrwert für unsere Mitglieder stiften, uns strategisch klarer positionieren und unsere Kommunikation gezielt verstärken. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr des gemeinsamen Gestaltens – in unserer Branche, die stetig in Bewegung ist.

# Agile Themen

## Diversität in der Geoinformationsbranche

(Zilmil Bordoloi)

### Rückblick 2024

Im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres lag die Hauptarbeit der agilen Gruppe darin, einen Themenblock am GEOSummit in Olten vorzubereiten und durchzuführen.

Die agile Fachgruppe „Diversität in der Geoinformationsbranche“, gegründet im August 2023, hat beim GEOSummit 2024 einen eigenen Themenblock organisiert. Ziel war, das Bewusstsein für Diversität als Lösungsansatz gegen den Fachkräftemangel zu schärfen und zu zeigen, wie vielfältige Teams Innovation fördern.

Der Themenblock beinhaltete folgende Hauptpunkte:

1. Bedeutung von Diversität:
  - a. Diverse Teams sind nicht nur ethisch sinnvoll, sondern auch erfolgreicher.
  - b. Arbeitgeber müssen aktiv eine **inklusive Umgebung** schaffen.
2. Vorträge und Diskussionen:
  - a. Theoretische Grundlagen: Bedeutung von Diversität in Unternehmen, inkl. der **9 Teamrollen nach Belbin**.
  - b. **Praxisbeispiele**: Wie Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen von Diversität profitieren.
  - c. **Fachkräfte-Akquise**: Strategien für Berufsbildung, Stellensuche und ansprechende Stellenanzeigen.

Erkenntnisse & Fazit:

- **Vielfalt ist eine Lösung gegen den Fachkräftemangel.**
- **Gemischte Teams** entwickeln bessere Lösungen und Innovationen.
- Die Fachgruppe setzt ihre Arbeit fort und lädt Interessierte zur weiteren Mitgestaltung ein.



## Ausblick 2025

Das nächste Ziel der Gruppe ist die Erarbeitung einer Charta für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion für Arbeitgebende in der Geoinformationsbranche der Schweiz. Diese Charta stellt das Engagement dar, eine integrative Kultur zu schaffen, die Innovation fördert und alle Personen in der Organisation wertschätzt. Die Unterzeichnenden der Charta verpflichten sich, eine führende Rolle bei der Förderung von Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz einzunehmen. Neben der Charta werden noch Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Charta erarbeitet. Wir würden uns sehr freuen, nach der Freigabe der Charta umfangreiche Unterstützung durch deren Unterzeichnung zu erhalten.

### Mitglieder der Gruppe:

- Christian Sailer, ETH
- Natalie Lack, FHNW
- Philipp Marty, ESRI
- Sabine Wöhlbier, ETH
- Julia Burgermeister, Acht Grad Ost AG
- Anna Vetter, inovitas AG
- Christine Früh, Stadt Bern
- Markus Schenardi, Geocloud AG
- Anna Nagl, Stadt Luzern
- Zilmil Bordoloi, Stadt Luzern

## Strategie Geoinformation Schweiz

(Beat Tschanz)

Die [Strategie Geoinformation Schweiz](#) (SGS) verfolgt die Vision «Von Geodaten zu Wissen: Vernetzte und geolokalisierte Informationen für die Schweiz». Aus den definierten Handlungsfeldern und Zielen der Strategie wird das anspruchsvolle [Zielbild](#) abgeleitet. Dieses Zielbild dient nicht nur der Planung der Roadmap, sondern auch der Festlegung von jährlichen Meilensteinen, die laufend überprüft werden. Im Zentrum steht eine vernetzte «Datenlandschaft», die auf den Grundprinzipien Vernetzung, Interoperabilität, Gemeinschaft und Nutzerorientierung aufbaut. Mit der Geoplattform Schweiz wird unter anderem ein zentraler Zugang zu allen Inhalten der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) geschaffen.

Die SOGI arbeitet aktiv mit den Organisationen zusammen, die an der Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz beteiligt sind. Auf der Steuerungsebene erfolgt der Austausch über das Gastrecht der SOGI bei der GKG und umgekehrt im Vorstand der SOGI. Der jährlich erneuerte Aktionsplan der Strategie wird vom VS SOGI reviewed. Auf der Realisierungsebene sind die Gruppen Bildung und GGMM der SOGI aktiv eingebunden, die Umsetzung des Tech Radars wird mit der Fachgruppe Technik diskutiert, die Erneuerung bzw. der Relaunch des GEOWebforums wurde gemeinsam realisiert. Wertvoll ist auch der ermöglichte, direkte Austausch der Beteiligten.

## Relaunch GEOWebforum

(Stefan Keller, Martin Probst, Beat Tschanz, Andreas Häsler)



[www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch)

Im September 2024 ging das GEOWebforum in neuem Gewand online und läuft nun auf der modernen Software "Discourse". Seither wurden über 150 Beiträge erstellt und insgesamt 8000 mal aufgerufen.

Das GEOWebForum ist eine Online-Plattform für den Austausch und die Diskussion zu Geoinformationsthemen in der Schweiz. Es bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über aktuelle

Entwicklungen, Veranstaltungen, Jobs etc. im Bereich der Geoinformation zu informieren und selbst aktiv beizutragen.

#### **Warum das GEOWebForum nutzen?**

- *Aktuelle Informationen:* bleibe über die neuesten Entwicklungen, Veranstaltungen, Jobs etc. im Geoinformationsbereich informiert.
- *Netzwerkpflege:* knüpfe Kontakte zu Fachleuten, tausche Erfahrungen aus und erweitere dein berufliches Netzwerk.
- *Wissensaustausch:* profitiere vom kollektiven Wissen der Community und trage selbst zur Weiterentwicklung des Fachgebiets bei.

Nutze das GEOWebforum, um dich aktiv in die Geoinformationsgemeinschaft der Schweiz einzubringen und von den vielfältigen Ressourcen und dem Austausch zu profitieren.

#### **Wie das GEOWebForum nutzen?**

*Registrierung:* um aktiv Beiträge zu verfassen oder neue Diskussionen zu starten, ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Dazu wähle einen Benutzernamen und gib eine gültige E-Mail-Adresse an. Nach Erhalt des Passworts kannst du dich anmelden und dein Profil individuell gestalten.

- *Beiträge verfassen:* nach der Anmeldung kannst du in den verschiedenen Themenbereichen neue Diskussionen eröffnen oder auf bestehende Beiträge antworten. Das Forum bietet Funktionen zur Textformatierung, zum Anhängen von Dateien und zur Integration von Bildern oder Links.
- *Moderation:* um die Qualität der Inhalte zu gewährleisten, werden neue Beiträge von Moderatoren überprüft, bevor sie veröffentlicht werden. Beiträge, die den Nutzungsregeln entsprechen, werden freigeschaltet; andere können zur Überarbeitung zurückgewiesen werden.

## **Geo-BIM: Auflösung der NK GeoBIM und neue Impulse aus der SOGI**

(Regula Vedruccio)

Die Nationale Koordination (NK) GeoBIM wurde mit Unterstützung der SOGI vor ein paar Jahren ins Leben gerufen, mit der Idee, die schweizweiten Aktivitäten im Bereich GeoBIM (Schnittstelle zwischen BIM- und GIS-Daten) zu koordinieren und Empfehlungen zu erarbeiten. Im Fokus stand das Aufzeigen von Doppelspurigkeiten und Lücken in den Aktivitäten.

Die Expertengruppe besteht aus rund 8 Mitgliedern, die die verschiedenen Interessengruppen der Schweiz im Bereich GeoBIM vertreten. Das Mitwirken der Experten, die aus der Privatwirtschaft stammen, soll finanziell abgegolten werden. Trotz mehrmaligen und breiten Aufrufs zur Beteiligung ist es nicht gelungen, eine stabile und ausreichende Finanzierung sicherzustellen. Das Mitwirken der privaten Expert\*innen wird dementsprechend durch die Firmen finanziert, bei denen sie angestellt sind. Da sich diese Firmen und die SOGI bereits in einem grossen Mass für den Aufbau der NK GeoBIM eingesetzt bzw. den Aufbau finanziert haben und die Experten der öffentlichen Hand in der NK GeoBIM eine eher passive Rolle einnehmen, besteht von Seiten der privaten Firmen und der SOGI kein Wille mehr, die NK GeoBIM weiterhin zu finanzieren. Die NK GeoBIM wurde deshalb Anfang 2025 leider aufgelöst. Das Thema GeoBIM bzw. die Schnittstelle zwischen GIS und BIM bleibt jedoch ein Thema mit hoher Relevanz, welches diverse Stellen beschäftigt. Die BIM- und die GIS-Welten agieren meist abgesondert in ihren Silos und ein Austausch findet noch kaum statt. So geht ein wesentlicher Teil des grossen Nutzens aus der BIM-Thematik verloren: der digitale Lebenszyklus der Infrastrukturanlagen.

Die SOGI prüft aktuell verschiedene Optionen, um in der Geo-BIM-Thematik auch ohne NK GeoBIM einen effektiven Beitrag zum Dialog zwischen den beiden Welten zu leisten – sei es mit der Gründung einer neuen agilen Gruppe «GeoBIM» und/oder der finanziellen Beteiligung an der Mandatierung einer\*r Expert\*in, um in direkten Gesprächen Schlüsselpersonen zusammenzubringen, die direkt mit Geo-BIM zu tun haben und vom digitalen Lebenszyklus der Infrastrukturanlagen am meisten profitieren. Das Resultat dieser Optionen-Prüfung ist noch offen – wir halten euch auf dem Laufenden.

## GEOSummit



Chers membres de l'association, chers intéressés,

2024 a marqué la fin de mon mandat en tant que président du GEOSummit. Je tire un bilan très positif de ces 3 années de présidence. Cette expérience au sein de notre « GEO famille » m'a beaucoup enrichi et s'il ne devait rester qu'un élément à mettre ne avant, ce serait certainement les très bons contacts que j'ai pu avoir tout au long des événements qui ont jalonné ma présidence. Je souhaite bon vent et autant de plaisir au nouveau président, Matthias Widmer.

Le congrès bisannuel du 15 mai a certainement marqué d'une pierre blanche cette année 2024. Après le premier congrès de 2022, il s'est agi de confirmer et l'on sait que c'est parfois plus difficile que d'innover... Je peux toutefois affirmer que cette deuxième édition a été un succès, tant du point de vue de la participation (315 participants, 54 référents et 17 exposants) que du point de vue financier. Un grand BRAVO à la commission du programme et un grand MERCI à toutes celles et ceux qui se sont engagés sans compter leurs heures pour mener à bien cette manifestation ! Le résultat obtenu permettra une nouvelle fois de proposer des webinaires intéressants en 2025 et de préparer sereinement la prochaine édition. Les informations relatives au congrès peuvent être consultées en ligne sur la [page web du GEOSummit](#)

Ma présidence a officiellement pris fin lors de l'assemblée générale du 17 juin 2024. Je tiens à remercier également tous les participants, les membres de notre association, ainsi que nos partenaires et sponsors qui ont rendu possible l'organisation du congrès 2024.

Maurice Barbieri, président GEOSummit



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte!

2024 endete meine Amtszeit als Präsident des GEOSummit. Ich ziehe eine sehr positive Bilanz aus diesen drei Jahren als Vorsitzender. Diese Erfahrung innerhalb unserer „GEO-Familie“ hat mich sehr bereichert und wenn ich nur ein Element hervorheben müsste, wären es sicherlich die guten Kontakte, die ich während der Veranstaltungen, die meine Präsidentschaft prägten, knüpfen konnte. Ich wünsche dem neuen Präsidenten, Matthias Widmer, alles Gute und viel Freude.

Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress vom 15. Mai war sicherlich ein Meilenstein in diesem Jahr 2024. Nach dem ersten Kongress im Jahr 2022 ging es darum, das Erreichte zu bestätigen, und das ist bekanntlich manchmal schwieriger als Innovation... Ich kann jedoch sagen, dass diese zweite

Ausgabe ein Erfolg war, sowohl in Bezug auf die Teilnehmerzahl (315 Teilnehmer, 54 Referenten und 17 Aussteller) als auch in finanzieller Hinsicht. Ein großes BRAVO an die Programmkommission und ein großes DANKESCHÖN an alle, die sich mit grossem Engagement für die Durchführung dieser Veranstaltung engagiert haben! Das erreichte Ergebnis wird es ermöglichen, auch 2025 wieder interessante Webinare anzubieten und die nächste Veranstaltung in aller Ruhe vorzubereiten. Informationen zum Kongress können online auf der [GEOSummit-Webseite](#) abgerufen werden. Meine Präsidentschaft endete offiziell an der Generalversammlung am 17. Juni 2024. Ich möchte mich auch bei allen Teilnehmenden, Mitgliedern unseres Verbandes sowie unseren Partnern und Sponsoren bedanken, die die Organisation des Kongresses 2024 möglich gemacht haben.

Maurice Barbieri, Präsident GEOSummit

# Gruppen

## Gruppe GIS-Technologie

(Dominik Angst)

### Rückblick

Die Fachgruppe „Technologie“ befasst sich vorausschauend mit der technischen Entwicklung der GIS-Technologie und deren relevanten IT-Bereichen. Dabei werden aktuelle und zukünftige Fragestellungen der GIS-Benutzerinnen und -Benutzer behandelt. Die Resultate der Fachgruppe sind für die SOGI-Mitglieder in geeigneter Form zugänglich.

Im Rückblick wird von den Projektaktivitäten berichtet. Auf das weitere „Tagesgeschäft“ wird nicht eingegangen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2024 durchgeführt:

- Finalisierung und Präsentation eines GIS-Trend-Radars
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2024

#### *Projekt „GIS-Trend-Radar“*

Der im Jahr 2023 begonnene GIS-Trend-Radar wurde im Jahr 2024 inhaltlich weiterentwickelt und in einer ersten Version finalisiert. Unter der Webseite <https://gistrends.ch> wurde er publiziert. Im Rahmen des GeoSummit 2024 wurde er im Vortragsblock „Techrends in der Geo-IT“ einem interessierten Publikum vorgestellt. Der Vortragsblock wurde durch folgende drei Vorträge ergänzt, welche je einen der GIS-Trends weiter ausleuchtete:

- Künstliche Intelligenz – was ist das? Kontext zu Geo – Reik Leiterer, CEO ExoLabs
- Navigation durch die Cloud – Michael Kistler, CEO Baggenstos AG
- Cloud optimized File Formats – Elisabeth Leu, camptocamp

#### *Projekt „Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2024“*

Die SOGI Gruppe Technologie organisierte im Jahr 2024 das jährliche Spirgarten-Treffen zusammen mit Frank Gottsmann, geostandards.ch. Das Spirgarten-Treffen fand im März im Seminarhotel Spirgarten, Zürich statt.

Neben den allgemeinen Informationen zu INTERLIS, nationaler und internationaler GIS-Normung und Informationen zur neuen Organisation für Geoinformations-Standards war der Fokus im zweiten Teil der Veranstaltung auf das Thema „Geodaten entdecken und einfach nutzen“ gelegt. In einem ersten Referat präsentierte Jürgen Hansmann, swisstopo das Portal \*.geo.admin.ch. Danach erklärte Sabine Zeller, BAFU, das Portal <https://visualize.admin.ch>. Abgeschlossen wurde der Vortragblock mit einer Diskussion zu den beiden Portalen und der Nutzung von Geodaten allgemein. Die Veranstaltung wurde von ca. 70 Teilnehmenden besucht. Die Vorträge können unter <https://www.interlis.ch/veranstaltungen/bisherige-veranstaltungen/spirgarten-2024> heruntergeladen werden.

### Ausblick

Die von der Fachgruppe GIS-Technologie formulierten Ziele für 2025 sind:

- Weiterentwicklung GIS-Trend-Radar
- Behandlung weiterer Fragestellungen
- Fachtechnische Unterstützung der SOGI (bei Veranstaltungen, Vernehmlassungen...)

Die Inhalte werden an den Sitzungen definiert und bearbeitet. Die Zusammensetzung der Gruppe Technologie ermöglicht die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung unter der Berücksichtigung verschiedenster Aspekte.

Die Gruppe hat entschieden, sich nicht mehr an der Organisation des Spirgarten-Treffens zu beteiligen und dies ganz den Standardisierungsgruppen (geostandards.ch und SOGI Geonormen und

modellbasierte Methode (GGMM)) zu überlassen, damit wir uns auf die Technologie konzentrieren können.

#### *Projekt 2025: GIS-Trend-Radar*

Die Gruppe Technologie der SOGI vereint mit seinen Mitgliedern ein grosses Know-how an GIS-Technologie-Wissen und -Erfahrung. Dieses Know-how hat es der Gruppe ermöglicht, eine erste Version des GIS-Trend-Radars im Jahr 2024 fertigzustellen und zu publizieren. Ziel für 2025 ist die Weiterentwicklung des GIS-Trend-Radars, unter anderem in der vertieften inhaltlichen Bearbeitung der Trends und der Entwicklung und Dokumentation noch klarerer Beurteilungskriterien. Eine neue, aktualisierte Version des GIS-Trend-Radars wird im Rahmen eines GEOSummit-Webinars am 18.06.2025 präsentiert, wiederum mit einigen Vertiefungsreferaten.

#### **Mitglieder der Gruppe GIS-Technologie (Stand Dezember 2024):**

- Dominik Angst, ITV Consult AG, Regensdorf (Co-Leiter)
- Urs Flückiger, ewb, Bern
- Ramón Haldi, Esri Schweiz AG, Zürich
- Stefan Keller, OST Campus Rapperswil
- Urs Arnold Kutschera, Geoinformation Stadt Bern
- Christof Leuenberger, auxalia GmbH, Sins
- Michael Merki, VertiGIS AG, Burgdorf
- Raphael Näf, HxGN Schweiz AG, Zürich
- Christine Najar, swisstopo, Wabern
- Thomas Pfarrwalder, Geobox AG, Winterthur
- Jürg Reist, AEW Energie AG, Aarau
- Markus Schenardi (Co-Leiter, Vertreter im SOGI-Vorstand)
- Reto Zimmermann, Asseco BERIT AG, Sissach

#### **Korrespondierende Mitglieder der Fachgruppe GIS-Technologie (Stand Dezember 2024):**

- Andreas Neumann, ETH Zürich
- Hans-Jörg Stark, armasuisse, Bern

### **Gruppe Geostandards und modellbasierte Methode (kurz: GGMM)**

(Hans Rudolf Gnägi)

Die SOGI Gruppe Geostandards und modellbasierte Methode hat sich 2024 mit Schwergewicht damit beschäftigt, die Ergebnisse des Workshops „Problemlandkarte“ INTERLIS auszuwerten und entsprechend kurz- und mittelfristige Projektplanung vorzunehmen. Dabei zeichnete sich – nebst den laufenden Projekten – als Schwergewichtsthema ab, Tool-Unterstützung für modellbasierte Interoperabilität zwischen GIS zu bearbeiten. Ferner wurde beschlossen, mit nächster Priorität die in Yverdon gestarteten Arbeiten zur praktischen Umsetzung der Modellierungsmöglichkeiten von INTERLIS für Grafikdefinition weiterzuführen. Zur Detailarbeit der Gruppe in 2024 hier ein Kurzbericht.

#### **Zusammenarbeit mit GeoStandards.ch und der eCH FG Geoinformation**

In mehreren Besprechungen mit den Verantwortlichen von GeoStandards.ch und an der GGMM-Sitzung #49 fand die Ausarbeitung von AKVs statt (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung) für die Arbeit der GGMM im Rahmen von GeoStandards.ch. Insbesondere ist GGMM nun auch Mitglied des operativen Ausschusses von GeoStandards.ch und kann damit nicht nur im Thema Standardisierung, sondern auch bei den Themen Werkzeuge und Ausbildung die Erfahrungen und Bedürfnisse aus dem SOGI-Netzwerk einbringen und im SOGI Netzwerk die aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen verbreiten.

Für die eCH FG GI wurde eine kurze Beurteilung der Revisionsnotwendigkeit der Normen eCH-0117 Metaattribute, eCH-0118 GML-Codierung und eCH-0153 eGRISDM vorgenommen: eCH-0117 und eCH-0118 sind zu überarbeiten, eCH-0153 nicht.

### **BIM ifc 3D Geometrie ist von INTERLIS zu berücksichtigen**

Um den Datenaustausch zwischen NGDI und BIM problemlos zu ermöglichen, wurde dieses Jahr das Projekt P33 gestartet. Denn das modellbasierte Vorgehen mit UML und INTERLIS muss um die nötigen Datentypen für 3D-Geometrie ergänzt werden, damit Kompatibilität mit dem offenen BIM-Format ifc (Industry Foundation Classes) sichergestellt ist. Zunächst ist eine Auslegeordnung zu erstellen der je vorhandenen 3D-Datentypen. Das Projektteam ist intensiv an der Arbeit. Als spezielle Herausforderung zeigte sich, dass in der entsprechenden ISO-Norm „ISO-16739-1-IFC part 1 Data Schema“ zwar offenbar „alle“ möglichen Datentypen mit EXPRESS modelliert sind, dass aber bei konkreten Transferdaten kaum herausgefunden werden kann, was für Datentyp-Modelle beteiligt sind. Ganz im Gegensatz zu UML/INTERLIS, wo zu jeder Transferdatei ein vollständiges Modell existiert. Für eine nachhaltige Lösung insbesondere des Datenaustauschs BIM ↔ Geomatik genügen aber ad hoc Umformatierungen nicht, sondern es muss der Link zwischen den Modellelementen und insbesondere zwischen den 3D-Datentypen realisiert werden.

### **INTERLIS als internationale Norm**

Trotz grosser Dringlichkeit – in verschiedenen internationalen Projekten ist die Anwendung der als ideal erkannten Kombination der Beschreibungssprachen INTERLIS und UML blockiert, weil INTERLIS nicht eine internationale Norm ist – konnte das Projektteam bei P32 „Internationale Norm INTERLIS“ nicht bis zum Projektantrag vorstossen, wie geplant. Grund dafür waren mangelnde personelle Kapazitäten.

### **INTERLIS Grafikmodellierung praktisch einsetzen und mit OGC koordinieren**

Im Anschluss an die eben abgeschlossene Arbeit zu flachen INTERLIS Datenmodellen mit Anwendung von VIEWSs und aus der Perspektive von Bemühungen bei OGC um eine modellbasierte Grundlage für verschiedene Grafiktools rückte an der HEIG VD in Yverdon die Grafikmodellierung mit INTERLIS in den Vordergrund. Dabei erschien als naheliegender Kandidat für eine Überarbeitung mit Hilfe der INTERLIS Grafik-Möglichkeiten die „Empfehlung zur Erarbeitung von Darstellungsmodellen zu MGDM“. In diesen „Empfehlungen“ ist jetzt der Darstellungskatalog eine Tabelle (.xlsx). Diese kann zweckmässigerweise ersetzt werden durch eine Beschreibung von SYMBOLOGY mit INTERLIS 2. Dabei ist auch abzuklären, ob allenfalls INTERLIS-Tools erweitert werden müssen, um den praktischen Einsatz zu vereinfachen.

Weil jetzt gar keine Konformität existiert zwischen OGC und INTERLIS bezüglich Kartografie, entstand die Idee, INTERLIS Grafik zu koordinieren mit OGC. Warum nicht als Ziel anpeilen, INTERLIS SYMBOLOGY als offizielle SymCore-Kodierung von OGC einzusetzen?

Beide Grafik-Themen sind so weit fortgeschritten, dass sie an einem Workshop präsentiert werden können. Dabei soll einerseits Feedback aus der Praxis abgeholt werden und andererseits sind Projektkonzepte zu entwerfen.

### **Ausblick**

Im Pflichtenheft und Aktionsplan 2025 sind für die Gruppe Geonormen und modellbasierte Methode folgende Ziele formuliert:

- Projekt P33 „BIM, IFC und INTERLIS 3D Geometrie, Phase 1 Auslegeordnung“: Schlussbericht, Feedback aus Workshop, Projektabschluss, Planung Phase 2.
- Interoperabilität / View-Daten für problemlosen Datentransfer: WS 8.1.2025
- INTERLIS Grafik: Einsatz für Überarbeitung Grafikmodellierung: WS 2025 planen
- INTERLIS Grafik: Modellbasiertes Vorgehen koordinieren mit OGC: WS 2025?

Die aktuellen Themen werden zunächst in der ganzen Gruppe bearbeitet. Wird intensive Detailarbeit nötig, bilden wir ein Projektteam von Kennern der Materie – ev. auch von aussen beigezogen – und

planen dafür ein finanziertes Projekt. Die Ideen für das Projektkonzept entsteht in der Gruppe, den Projektantrag formuliert das Projektteam, welches das Projekt auch realisiert, wenn es bewilligt und finanziert ist.

### **Mitglieder:**

- Sebastian Biderbost, FHNW, Muttenz (korrespondierend)
- Zimil Bordoloi, Stadt Luzern, GI Zentrum
- Maxime Collombin, Dienststelle Geoinformation Kanton Wallis, Sion
- Sepp Dorfschmid, Adasys AG, Wädenswil
- Olivier Ertz, HEIG-VD, Media Engineering Institute MEI, Yverdon-les-Bains
- Maurice Fitzgerald, FHNW Muttenz (korrespondierend)
- Michael Germann, Infogrips GmbH, Zürich
- Hans Rudolf Gnägi, Ittigen (Leiter a.i.)
- Oliver Grimm, Geowerkstatt GmbH, Aarau
- Andreas Häsler, Geo Häsler, Mühlethurnen
- Jens Ingensand, HEIG-VD, Institut SIT insit, Yverdon-les-Bains
- Pirmin Kalberer, Sourcepole AG, Zürich
- Stefan F. Keller, OST Inst. Informatik, Rapperswil
- Lukas Schildknecht, FHNW Institut Digitales Bauen, Muttenz
- Hugo Thalman, Hexagon, Zürich
- Carmen Theiler, Hexagon, Zürich
- Hans-Ulrich Wiedmer, swisstopo, Wabern

### **Gruppe Bildung**

(Andy Reimers)

#### **Treffen der Fachgruppe**

Die Mitglieder der SOGI-Gruppe Bildung haben sich im Berichtsjahr viermal getroffen, um ihre Arbeit zu koordinieren und Projekte voranzutreiben.

#### **Aktivitäten im Rahmen der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS)**

Die Gruppe hat sich im Berichtsjahr insbesondere auf die Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz konzentriert. Dabei standen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Arbeiten für Geostandards.ch:
  - Aufbau und Stärkung der Vernetzung mit Bildungsinstitutionen.
  - Pflege und Nachführung der erstellten Auslegeordnung zu Bildungsangeboten im Bereich Geoinformation.
  - Planung und Umsetzung der zentralen Publikation von Weiterbildungsangeboten auf der Geo-plattform.
- Bedarfsabklärung für eine nationale Aus- und Weiterbildungsveranstaltung:  
Vorbereitung einer Umfrage, um den Bedarf und die Machbarkeit eines solchen Events zu ermitteln.



### Geoinformation auf bildungspolitischer Ebene etablieren

Offener Brief an die Eidg. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen, signiert der CH-Keyplayer der Wirtschaft

Mehr Lobbyismus für GIS & Geoinformation in der Ausbildung (Investition in künftige Businessmodell)\*

Öffentlichkeitsarbeit (Content Marketing, Success Stories in den Medien und sozialen Medien, #- und Clickbaiting-Brainstorming)

\*Warum ist die Ausbildung nur ein Randkapitel in der Strategie Geoinformation CH?



### Lehrmittel für Lehrpersonen und Lernende fördern

Förderung von Open Educational Resources  
Förderung aktiver Lehrmittel-Creator (GIS-Lehrmittel-Award)

Förderung einer zentralen Plattform (vgl. GITA)



### Organisation von nationalen Aus- und Weiterbildungsereignissen im Geoinformationbereich

Konzept zur Vernetzung und Bekanntmachung von Geoinformation in der Aus- und Weiterbildungsbranche (MINT-Förderung)

Bottom-up-Initiativen wie fachspezifische Workshops, Seminare, Wettbewerbe und Konferenzen im Bereich der GIS-Ausbildung sowie Zusammenarbeit mit bewährten Veranstaltungen (Informatiktage usw.)

Stufengerechte Vernetzungsevents für Fachdidaktiker (z.B. Event für die rund 68! Hochschuldozierende zu GIS & Geoinformation)

## Massnahmen zur Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung im Bereich Geoinformation war ein weiterer Schwerpunkt der Fachgruppenarbeit:

- Tag der Geomatik 2025:  
Die Fachgruppe beteiligt sich aktiv an der Planung und finanziellen Unterstützung des Tags der Geomatik 2025 in Zürich.
- GEOSchooday:  
Ziel ist, den GEOSchooday langfristig als festen Bestandteil des Tags der Geomatik zu etablieren, insbesondere in digitaler Form.

## Mutationen in der Gruppe

- Austritt: Reto Jörimann hat die Gruppe verlassen.
- Neues Mitglied: Hans-Ulrich Wiedmer wurde in die Gruppe aufgenommen.
- Die Gruppe begrüsst weitere neue Mitglieder aus Bildungsinstitutionen, um die Vielfalt und Expertise weiter auszubauen.

## Dank

Die Gruppe Bildung bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit und die wertvollen Beiträge im vergangenen Jahr. Gemeinsam wurden wichtige Fortschritte erzielt, die die Geoinformationslandschaft der Schweiz weiter stärken.

## Mitglieder der Gruppe:

- Andy Reimers, Bildungszentrum Geomatik Schweiz / GeoZ, GIS-Zentrum der Stadt Zürich
- Susanne Bleisch, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (FHAW)
- Marcel Engel, Freies Gymnasium, Zürich
- Jens Ingensand, Institut d'ingénierie du territoire (HES SO)
- Yves Maurer Weisbrod, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
- Christian Sailer, Departement Bau, Geomatik und Umweltwissenschaften (ETH Zürich)
- Hans-Ulrich Wiedmer, Geoinformation Koordination und Steuerung (swisstopo)

Zürich, Januar 2025

## Gruppe Werke

(Martin Stahl und Fabio Mariani)

Speziell hervorzuheben ist das Feierabend-Forum, das die Gruppe zum Thema 3D Technology Insights organisiert hat. Im Themenblock «smarte Plattform für die digitale Strasse haben vier Referierende (Marcel Alther, Werke am Zürichsee AG, Roman Zbinden und Angela Reimann, beide Industrielle Betriebe Brugg und Patricia d'Allens, iNovitas) über ihre Erfahrungen berichtet und einen Einblick in die Technologie gegeben. Im zweiten Themenblock berichteten Claudine Gassmann, ewz und Paul Affentranger afca über spannende Anwendungen und Erfahrungen mit Hololenses. Abgerundet wurde der Anlass durch einen Apéro. Mit ca. 30 Besuchern wurden die Erwartungen erfüllt.

Im Jahr 2024 fanden drei Gruppentreffen statt. Energie Wasser Bern und die Industriellen Betriebe Basel gewährten der Gruppe Gastrecht für physische Treffen. Das Treffen im Sommer wurde virtuell durchgeführt. Das Konzept der Schwerpunktthemen bewährt sich: Bei jedem Treffen werden 1-2 Themen von allgemeinem Interesse behandelt. Ein oder zwei Inputreferate aus der Gruppe leiten in das Thema ein. Anschliessend entsteht ein reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Vorstellung groupe E, Daniel Appert
- OSTRAL, Daniel Appert
- GEOIG, Martin Stahl
- FME: Neue Lizenzierung, Herausforderungen mit neuen Softwareversionen, Alternativen, Michael Berteld
- Nachfolge der Softwares Geonis und AED-SICAD, Fabio Mariani
- Vorstellung GIS bei den IWB, Michael Berteld
- Neues Datenmodell der amtl. Vermessung, Martin Stahl
- Auswirkungen neues Stromgesetz auf das GIS, alle
- Entwicklung Fernwärmeprojekte bei Viteos, Christel Schenk

Die Gruppe meistert die sprachlichen Herausforderungen ganz gut. Nicht alle Gruppenmitglieder verstehen gut Deutsch oder Französisch, weshalb die Gespräche teilweise auch in Englisch geführt werden.

Stefan Eggenschwiler hat Energie Wasser Bern verlassen. Sein neuer Arbeitgeber konnte noch nicht als neues SOGI Mitglied gewonnen werden. Von Energie Wasser Bern konnte kein Nachfolger für die Fachgruppe motiviert werden.

Nach dem Treffen im Herbst in Basel hat sich die Gruppe in einem Restaurant in der Nähe des Bahnhofs zu einem geselligen Jahresabschlussessen getroffen.

Für das Jahr 2025 sind wieder 3-4 Gruppentreffen geplant. Das Format mit den Inputreferaten und freiem Erfahrungsaustausch wird fortgesetzt.

### Mitglieder:

- Martin Stahl, AEW Energie AG, Aarau (Co-Leiter, Vertreter im Vorstand)
- Fabio Mariani, Services Industriels de Genève (Co-Leiter)
- Daniel Appert, Groupe E, Freiburg
- Michael Berteld, IWB, Basel
- Emilie Desclaux, SIL, Lausanne
- Rudolf Doninger, Repower, Poschiavo
- Stefan Eggenschwiler, ewb, Bern
- Thomas Hintereck, Sunrise, Zürich
- Christel Schenk, Viteos, Neuchâtel
- David Thöni, BKW, Bern

## Information on international activities

(Maurice Barbieri)

Dear member, I would like to inform you about the latest international developments related to SOGI's membership of EUROGI.



Enjoy your reading!

### GBM of June 11<sup>th</sup> in Brussels

The General Meeting of EUROGI 1 2024 was held at our headquarters in Brussels. The 2023 accounts were approved, and our Vice President (Bruce McCormack) and Treasurer (myself) were appointed for a new term. 10 members were present and 4 assisted virtually.



EUROGI also awarded a prize to Mr Rosario Di Palma from AM/FM Italy (University of Salerno) for his work on "Carta Natura", on the theme "Economic evaluation of carbon sequestration on a large scale"

More information about EUROGI on our new [website](#)

The General Assembly was followed on 12 June by the EXPANDEO conference, organised by our partner EARSC.

### EXPANDEO 2024 Wrap-Up, Leaving a Lasting Impact on the Earth Observation (EO) Community

Key stakeholders and attendees from over 69 countries gathered for two days of insightful discussions at EXPANDEO 2024. The event took place in Brussels and online from June 12th to 13th, 2024, marking the 5th edition of the event, the 10th anniversary of the EARSC Awards, and the 35th anniversary of the association. This free event served as a platform for representatives from the European Earth Observation industry, user communities, and institutional actors to explore the present and future of EO in Europe. This year we had the pleasure of hosting 564 online and 164 in-person attendees and were honoured to welcome



85 esteemed speakers this edition. This engagement demonstrates the strength and growth of our community.

The event focused on “reaching new heights”, highlighting how policy, the green transition, commercialisation, and international partnerships are key drivers to support market opportunities and industry growth.

“The Future of Earth Observation in Europe” session featured a panel discussing the evolution of Europe’s space domain and the pivotal role of EO across various sectors for EU space policy and economic growth.

The policy session highlighted how the Green Deal has catalysed growth in the EO sector, as satellite-derived data are critical for achieving climate neutrality goals. Discussions focused on two main EU policies: the Carbon Removals Certification Framework (CRCF) and the Deforestation-Free Products Regulation (EUDR).

During the panel discussion on the EUDR, the focus was on the impact of the regulation, industry readiness, perspectives from service providers, and technological innovations.



The afternoon session focused on internationalisation with Benjamin Koetz from ESA emphasising global collaboration’s role in promoting sustainable EO technology use and enhancing digital economies, highlighting the Copernicus regional centres’ importance in facilitating effective data utilisation.

The second panel on internationalisation focused on strategies for European-global private sector partnerships in regional and national markets, particularly in Africa, China, and Latin America within the EO industry.

The next session explored opportunities and challenges in utilizing Copernicus Sentinel data for operational climate solutions.

EXPANDEO 2024 journey concluded with EARSC Secretary General Emmanuel Pajot thanking all speakers, sponsors, and attendees for their contributions. He highlighted the crucial role of EO in supporting EU policies, enhancing understanding of user needs, and promoting collaboration across governance levels. He emphasised innovative approaches to EO uptake, communication, and networking, fostering professional connections and partnerships.

More on the EXPANDEO 2024 [here](#)

## Participation of EUROGI to the « journées nationales géonumériques de l'AFIGEO »

Every year, our French member (AFIGEO) organises theme days for all French geoinformation players. For the past few years, EUROGI has been invited to take part in these events to provide a European perspective on selected themes. This year, the days were held in Nantes on 19-20<sup>th</sup> September 2024 and yours truly took part with Francesca Piatto from EARSC.



We took especially part in the Grand Debat GEODATA: Comment mieux répondre aux enjeux de la transition écologiques?

Below is a report on the debates and the strategic issues discussed:

Key stakeholders came together for two days of insightful discussions at [GEODATA DAYS 2024](#) event, held in Nantes, France from the 19th to the 20th of September 2024, organised by the French Association for Geographic Information (AFIGEO). This annual event raises awareness, promote and enhance the geographic data sector: its ecosystem, its players, its products, its services, its innovations, for all those stakeholders and users concerned by geodata: elected officials, land managers, researchers, geographers, business leaders, representatives of competitiveness clusters.

GEODATA DAYS 2024 attracted an unprecedented number of participants, 1600 attendees, 100 exhibitors, 130 experts for this edition. This engagement truly exemplifies the strength and growth of the French GI community.

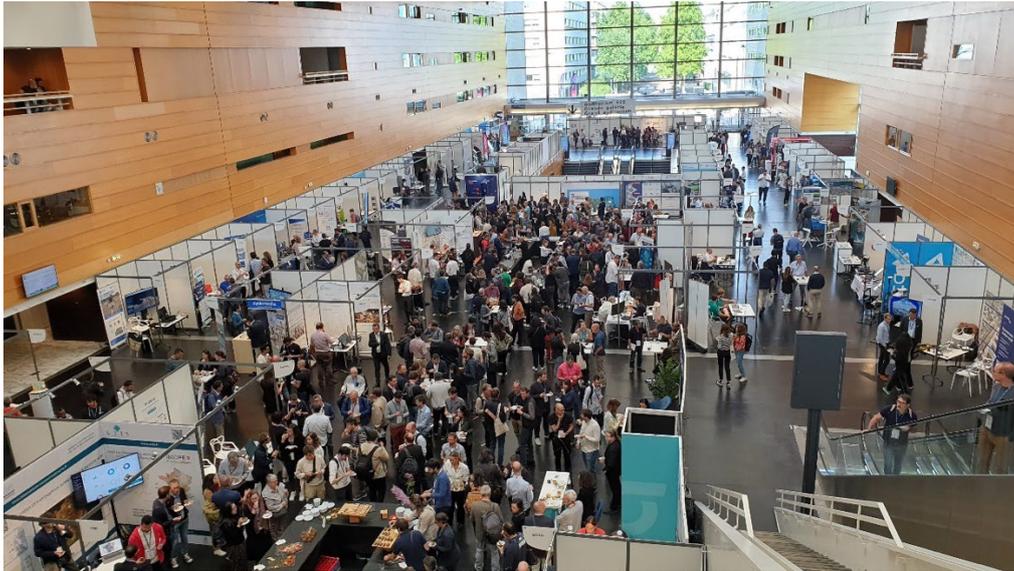
During the event, attendees delved into a wide range of cross-cutting topics, including research and development trends, policy, capacity building, market development, and skills enabling the GI sector.

Within this event, EUROGI, the European Association of Geographic Information, played an important role as an official sponsor and panellist in the Grand Debat session, showcasing the role of EUROGI as community engagement, EU role and the private sector. The session of geodata to support ecological transformation represents an unprecedented opportunity to address some of the most pressing environmental challenges of our time. However, despite their immense potential, several gaps, technical and organizational challenges hinder their effective activation and use. In this discussion, both the barriers and the innovations and strategies that can help us overcome these obstacles where explored, while highlighting the crucial role of decision-makers and expert communities.

The session was hosted and moderated by Françoise de BLOMAC, DécryptaGéo with speakers:

- Thomas COTTINET, Director of Ecolab
- Nicolas PAPARODITIS, Deputy Director of the IGN
- Francesca PIATTO, Project Officer of European Association of Remote Sensing Companies (EARSC) & EUROGI
- Jean-Marie SÉITÉ, President of Afigéo

- Francky TRICHET, Vice-president Nantes Métropole / Nantes University / Interconnected
- Pascale ULTRE-GUERARD, Deputy Director of the CNES Strategy Department



Associations like EUROGI play a critical role in raising awareness of geospatial data's potential and advocating for its integration into public policy

The GEODataDays also provided an opportunity for numerous discussions and contacts with major players in the field of geographic information in France and Europe.

### 30 years of EUROGI

The EUROGI association was set up in 1994, under the auspices of the European Commission. The aim was to bring together, under the same banner, the major players in the field of geographic information in Europe, in particular national associations, NGOs, schools and the private sector.

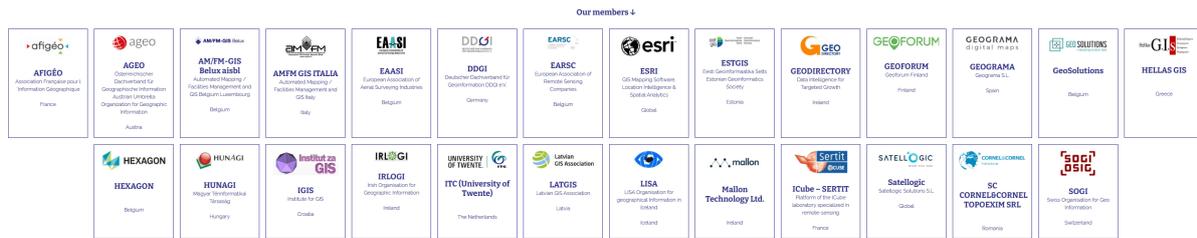
#### A bit of history:

Here is a list of EUROGI's presidents since it was founded:

Name	Period	Country
Michael Brand	1994-1999	Irland
Ian Masser	1999-2003	The Netherlands
Jean Poulit	2003-2007	France
Mauro Salvemini	2007-2011	Italy
Bruce McCormack	2011-2015	Irland
Henning Sten Hansen	2015-2019	Danmark
Andreas Wytzisk	2019-2019	Germany
Hans Breemersch	2019-2023	Belgium
Alejandro Guinea	2024-	Spain

**Who we are :**

Here is the list of current EUROGI members:



All information about EUROGI and its activities can be found on its website: [www.eurogi.org](http://www.eurogi.org)

A celebration was held on 21 November in the House of the European Surveyors and Geoinformation, in Brussels, preceded by a hybrid conference on the theme of **“The role of geospatial in address major challenges facing Europe”**

As EUROGI celebrates its 30th anniversary, this conference serves as a pivotal moment to reflect on the strategic role of geospatial information in addressing Europe’s most pressing challenges. Through a series of presentations and panels, leading experts will tackle critical issues such as climate action, defense and space, security, and digital health, showcasing how geospatial solutions drive resilience and sustainability across the continent. The event brings together industry leaders, including European Commission officials and key sector representatives, to foster cooperation and innovation in geospatial applications. The celebration of EUROGI’s three decades of impact will not only honor its past achievements but also set the stage for a future where geoinformation remains a cornerstone in overcoming global and European challenges.



The conference was attended by a large number of members of the European Union's institutions, and major players in the field of geographic information in Europe, in particular:

- Overview of EUROGI's role in the European geographical information landscape, Alejandro Guinea de Salas – EUROGI President
- European challenge: Artificial Intelligence, Bruce McCormack - GeoScope Europe

- Key European challenge: Climate Action, Dusan Chrenek - Principal Adviser at European Commission
- Key European challenge: Defense Industry and Space (DEFIS), Tim Lemmens - Policy Officer at European Commission (DEFIS) - Copernicus
- Key European challenge: Health and Digital Executive Agency (HaDEA), Dr Massimo Ciscato - Head of Sector Space Services
- Key European challenge: Security, Oskari Häkkinen - CEO Spatineo Inc

The presentations from the EuroGI's 30th Anniversary Conference on Geospatial's Role in Europe are available for download. You can access them using this [link](#).

The conference was followed by a celebration led by the past presidents.

On the following day, the EUROGI Autumn General Meeting was held at the same address.

Maurice Barbieri  
Treasurer of EUROGI

# Verein

## 30 Jahre SOGI



2024 feierte die SOGI ihren 30. Geburtstag. Hauptsächlicher Auslöser für die Gründung der SOGI im Jahr 1994 war die im selben Jahr ins Leben gerufene EUROGI: Voraussetzung für eine Beteiligung der Schweiz an EUROGI war eine nationale Dachorganisation für Geoinformation.

Die SOGI vereinigt seither interessierte Mitglieder mit dem Ziel, in der Schweiz die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz zu fördern.

Eine wichtige, aus der SOGI hervorgegangene Institution ist der heutige «GEOSummit». Bereits im Gründungsjahr 1994 der SOGI wurde die erste «GIS/SIT» durchgeführt. Sie entwickelte sich über verschiedene Trägerschaften zum GEOSummit, der seit 2016 als eigener Verein mit starkem Engagement der SOGI organisiert ist.

Von 2003 bis 2016 war die SOGI zusammen mit Bund und Kantonen Trägerorganisation von «e-geo.ch», dem Programm zur Förderung des Aufbaus einer Nationalen Geoinfrastruktur für die Schweiz. Ein grosser Meilenstein war dabei die Inkraftsetzung der Geoinformations-Gesetzgebung auf Stufe Bund im Jahr 2008.

Heute engagiert sich die SOGI stark im Rahmen der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) und fördert mit ihren Netzwerken den Austausch und die Weiterentwicklung in verschiedenen Themenkreisen wie Normung, Technologie, Bildung oder Diversität in der Geoinformations-Branche.

Das 30-Jahre-Jubiläum der SOGI wurde im Rahmen der Generalversammlung an der FHNW in Muttenz gewürdigt.

### Generalversammlung

Die 31. Generalversammlung fand am 14. März 2024 an der FHNW in Muttenz statt. Alle traktandierten Geschäfte, darunter Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget sowie sämtliche Wiederwahlen wurden einstimmig genehmigt.

Im Vorfeld der GV konnten das Trimble Technology Lab und das Bau-Labor der FHNW besucht werden. Im anschliessenden Vortragsblock blickte Erich Gubler auf 30 Jahre SOGI zurück, Zilmil Bordoloi und Geri Schrotter wagten einen Ausblick und Denis Jordan und Marcel Steiner-Curtis von der FHNW stellten unterhaltsam kritisch die Frage «KI – Förderung oder Überforderung?»

### Fachsekretariat

Die Betreuung der SOGI-Website, die Information der Mitglieder durch die SOGI-Infoblätter und SOGI-Infomails sowie die Kommunikation nach aussen sind Schwerpunktaufgaben des Fachsekretariats. In verschiedenen Fachpublikationen der Mitgliederorganisationen und weiterer nahestehender Verbände erscheinen regelmässig SOGI-Seiten bzw. SOGI-Informationen sowie von der SOGI vermittelte Fachbeiträge. Ein weiterer Bereich sind die Kontakte zu Mitgliederorganisationen und weiteren Verbänden, die Unterstützung des Vorstands, der agilen Themen und der Gruppen.

Kontakt: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

### Administratives Sekretariat

Das administrative Sekretariat bei Laube & Klein AG in Gelterkinden ist für die Mitglieder-Administration, den Newsversand, die Rechnungsführung und Archivierung verantwortlich.

Kontakt: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden, Tel. 061 985 44 87, [admin@sogi.ch](mailto:admin@sogi.ch)

**Mitgliederbestand**

Mitgliederbestand per 1.1.2025 (in Klammer: Vorjahr):

Kategorie A: Fachverbände, Vereine und nationale Konferenzen	12 (13)
Kategorie B: Verwaltungen und Bildungsinstitute	29 (30)
Kategorie C: Unternehmen	59 (59)
Kategorie D: Einzelpersonen	46 (42)
Kategorie E: Studierende, Lernende	3 ( 2)
Ehrenmitglieder	1 ( 1)

**Rechnung Vereinsjahr 2024**

Siehe separate Unterlagen.

**Budget Vereinsjahr 2025**

Siehe separate Unterlagen.

Muttenz und Luzern, April 2025

SOGI Co-Präsidium

Zilmil Bordoloi und Geri Schrotter

SOGI Geschäftsleiter

Andreas Häsler

**Kontakt:**

Geschäftsleitung: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch), 079 592 64 72

Sekretariat: siehe Fusszeile